

Viertes Buch.

1. Das was ich bis jetzt berichtet habe, wurde, soweit es irgend anging, nach den Ländern erzählt, welche den Kriegsschauplatz abgaben, und nach diesem Prinzip habe ich die Bücher geordnet und zusammengestellt, welche schon an die Öffentlichkeit gelangt und im ganzen römischen Reich bekannt geworden sind. Von jetzt an kann ich nach demselben Grundsatz nicht mehr verfahren, da es nicht mehr möglich war, an die schon herausgegebenen Bücher das später Geschehene anzufügen, sondern was sich an kriegerischen Ereignissen, auch gegen die Perser, zugetragen hat, seitdem ich die früheren Bücher herausgegeben habe, das alles soll in diesem vorliegenden Buche beschrieben werden: es wird also nothwendiger Weise eine Universalgeschichte werden.¹⁾

4. (In der Krim wohnen die Tetraxitischen Gothen, ein kleiner Volksstamm, der christlichen Lehre zugethan. Ob sie, wie die übrigen Gothen, Arianer sind, weiß Prokop nicht zu sagen. Im 21. Jahre der Regierung Justinians schickten sie Gesandte an den Kaiser, um sich von ihm an Stelle ihres verstorbenen Bischofs einen neuen auszubitten; gleichzeitig suchten sie Schutz gegen ihre Nachbarn, die Hunnen.) Auf welche Weise und wo-

1) *ποικίλη ιστορία*. — Kap. 1—17 wird der Krieg gegen die Perser erzählt; mannigfache Exkurse geographischen und ethnologischen Charakters sind eingeflochten, von denen ich nur die auf germanische Völkerschaften bezüglichen mittheile. Justinian erkaufte vom Perserkönig einen fünfjährigen Waffenstillstand, (um mit ganzer Kraft an die Wiedereroberung Italiens zu gehen).